

Turner-Szene trauert um Egon Jolig

WEIDENAU. Egon Jolig, in der deutschen Turner-Landschaft auch als „Herr der Spiele“ bestens bekannt und hoch geschätzt, ist im Alter von 86 Jahren verstorben. Geboren am 18. Mai 1937 in Weidenau, spielte Jolig in seinem Heimatort zwischen 1946 und 1953 Fußball beim VfB 07 Weidenau und Handball beim TuS AdH Weidenau. Von 1954 bis 1956 engagierte er sich für die Ringtennis-Gemeinschaft (RTG) Weidenau, der er am 1. April 1975 erneut beitrug. Von 1976 bis 1989 fungierte Egon Jolig als 1. Vorsitzender der RTG. In diese Amtszeit fielen u.a. die große Jubiläumsfeier anlässlich des 25-jährigen Bestehens in der Siegerlandhalle, der Bau von sechs Freiplätzen inklusive Flutlichtanlage, die Ausrichtung des ersten Ringtennis-Länderkampfes auf deutschem Boden gegen Südafrika in Siegen und die Errichtung des Clubheims.

Egon Jolig engagierte sich aber nicht nur für „seine“ RTG, sondern auch auf nationaler Ebene für den Deutschen Turner-Bund (DTB). Dort wirkte er von 1979 bis 1985 als stellv. Bundesfachwart für Ringtennis und von 1985 bis 1990 als Bundesfachwart dieses Dachverbandes. Von 1990 bis 2004 brachte sich Egon Jolig als Bundessportwart Turnspiele ein und fungierte u.a. als deutscher Delegationsleiter bei der Faustball-Weltmeisterschaft 1992 in Chile. Vom 31. Oktober bis 7. November 2004 war der Siegerländer OK-Präsident bei der Korbball-WM in Duisburg, die vom IKF-Präsidium später als „bisher beste Ausrichtung einer WM“ geadelt wurde.

Egon Jolig brachte seine Schaffenskraft darüber hinaus in außergewöhnlichem Maße im sozialen und gesellschaftlichen Bereich ein. So war er von 1958 bis 1971 als ehrenamtlicher Stadtjugendpfleger tätig, führte zahllose Tanzabende sowie Foto- und Bastelkurse durch. Von 1952 bis 1979 baute er den Jugendaustausch des Kreises Siegen mit den englischen Städten Bristol und London (Barnet) mit auf und gestaltete diesen entscheidend mit – bereits als 18 Jahre junger Mann in verantwortlicher Position. „Egon war voller Elan und Tatendrang, er hat sich in unglaublich vielfältiger Weise „engagiert“, sagt seine langjährige sportliche Wegbegleiterin Ursel Weber von der RTG Weidenau voller Respekt und Anerkennung.

Für seine zahlreichen Verdienste wurde Jolig, der zu seiner aktiven Zeit mehrfach Westfalenmeister im Ringtennis in allen drei Disziplinen (Einzel, Doppel, Mixed) und viermaliger Deutscher Turnfestsieger war, mit etlichen Auszeichnungen dekoriert. So erhielt er am 10. November 1988 das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und die Ehrenurkunde des Deutschen Turner-Bundes mit Goldener Ehrennadel. Von der RTG Weidenau (2001) und von der International Korbball-Federation (2004) wurde er jeweils zum Ehrenmitglied ernannt. ■ *krup*



Egon Jolig ist im Alter von 86 Jahren verstorben.
Foto: SZ-Archiv